Dunja Hayali, geboren in Datteln als Tochter irakischer Eltern, präsentiert seit 2010 als Hauptmoderatorin das „ZDF morgenmagazin“, zuvor war sie Co-Moderatorin in „heute journal“ und „heute“. Seit 2015 moderiert sie zudem das Talk-Magazin „dunja hayali“ sowie seit 2018 das „ZDF sportstudio“. Sie unterstützt den Verein „Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland“, ist Mitglied im Aufsichtsrat von „Save the children“ und engagiert sie sich für VITA e.V., der Menschen mit körperlicher Behinderung mit Assistenzhunden zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität verhilft. Als Jurymitglied für den JULIUS HIRSCH PREIS setzt sie sich für die Initiative des DFB gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus ein. 2016 wurde sie mit der Goldenen Kamera in der Kategorie „Beste Information“ ausgezeichnet, 2018 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz für ihr Engagement gegen Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und für ihre journalistische Arbeit.

„Ich hatte nie das Gefühl, nicht deutsch zu sein. Erst als ich im Fernsehen auftauchte, begann man, mir meine Heimat abzusprechen. Heute frage ich mich: In welchem Deutschland möchte ich und wollen wir eigentlich leben?“

Deutschland zerfällt inzwischen in zwei Lager: auf der einen Seite Befürworter, auf der anderen Seite erbitterte Gegner einer offenen, pluralistischen, freiheitlichen Gesellschaft. Immer mehr Menschen haben das Vertrauen in Politiker und Medien verloren und fühlen sich von der Realität bedroht. Geflüchtete und Migranten werden zunehmend zum Sündenbock gemacht.

Doch Deutschland ist nun mal ein Einwanderungsland, in dem Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen eine neue Heimat suchen. In ihrem sehr persönlichen Buch fragt Dunja Hayali sich und uns alle: Wie können wir gemeinsam das sichern, was auf dem Spiel steht – nämlich unsere liberale Demokratie, die den Deutschen über Jahrzehnte ein friedliches Miteinander garantiert hat?